

s' Sunntigsplätzli

Ruedi Renggli
Text: Franz Gerber

1. Wenn ich am Sunn-tig - mor - ge dür - uf zum Aelp - li gah, de
2. Der Geiss-bueb ghör ich sin - ge, da Freud wies är cho cha, drum
3. Im Hue - me - ne - für - Wei - de im letsch - te - der -

uf zum Aelp - li gah
Freud wies är scho cha,
letsch - te Gat - ter zue,

schwin - de d'All-tags - sor - ge, mis Härz schlat frei und froh. E
muess mi nid lang bsin - ne, für s'Jü - zi zue-nim z'schtah. Ghörsch
nah vo de Was - ser - schei - de zum Chrüz höch uf der Flueh. Dert

frei und froh.
zue-nim z'schtah.
uf der Flueh.

chur - ze Rascht bim Hütt - li, e Guess a d'Chüe - jer lüüt.
s'E - cho ab de Flüe - ne, s'geit uf im Her - de glüüt.
isch mis Sunn - tigs - plätz - li, ganz nah bim Herr - gott zue.

Guess a d'Chüe - jer - lüüt.
uf im Her - de - glüüt.
nah bim Herr - gott zue.

Guess a d'Chüe - jer - lüüt.
uf im Her - de - glüüt.
nah bim Herr - gott zue.

Solo

Vom A - horn rüft es Fink - li:
 Es isch als würd's drus tö - ne:
 Chumm mit, läär s'All - tags chrätt - li;

Heit schö - ne Sunn - tig hüt.
 Heit schö - ne Sunn - tig hüt.
 er lost Dier si - cher zue.

rit.

Jodel 8^{va}

rit.

rit.

langsamer

rit.